

## **Verwirrung im Energieministerium: Neues Dekret nach Privatisierungsfehler**

Der argentinische Regierung steht wegen eines Fehlers im Privatisierungsdekretdatum in der Kritik, während interne Konflikte zunehmen.

### **Kritik an Regierungsfehlentscheidungen: Die Auswirkungen eines Privatisierungsdekrets**

Die jüngsten Entwicklungen im Energiesektor evidenzieren intern bestehende Spannungen innerhalb der Regierung. Ein erstellter Entwurf, ursprünglich unter dem Titel 718/2024 für die Privatisierung von vier staatseigenen Wasserkraftwerken, erwies sich als fehlerhaft und zwingt die Regierung nun zu einer Korrektur.

### **Verzögerungen und politische Spannungen**

Der Minister für Wirtschaft, Luis Caputo, plant, den aktuellen Entwurf zu revidieren, nachdem in der Casa Rosada wiederholt auf Missstände im Ministerium hingewiesen wurde. Ein zentraler Punkt der Diskussion bezieht sich auf den Energie-Sekretär Eduardo Rodríguez Chirillo, der innerhalb der Regierung unter Druck steht. Chirillo, ein erfahrener Fachmann im Bereich der Privatisierungen, hat Schwierigkeiten, sich in einem von politischen Intrigen und Rivalitäten geprägten Umfeld zurechtzufinden.

### **Die betroffenen Wasserkraftwerke**

Die Wasserreservoirs Alicurá, Chocón-Arroyito, Cerros Colorados und Piedra del Águila sind nun für eine Konzessionierung anstelle einer vollständigen Privatisierung vorgesehen. Dies hat bloß die grundsätzliche Strategie verändert, nicht jedoch den Plan, Ressourcen zu privatisieren.

## **Wechselwirkungen zwischen Ministerien**

Ein Grund für die Unsicherheit im Ministerium könnte die ungelöste Rivalität zwischen den verschiedenen Machtzentren innerhalb der Regierung sein. So bestehen laut Berichten Spannungen zwischen Caputo und Chirillo, wobei Letzterer von den Spannungen in der Regierung bereits seit Amtsbeginn betroffen ist. Der neu geordnete Posten von Daniel González in der neu geschaffenen Abteilung für natürliche Ressourcen schränkt Chirillos Einfluss zusätzlich ein.

## **Ökonomische Relevanz im Balanceakt**

Die Herausforderung für die Entscheidungsfindung wird durch die Notwendigkeit verstärkt, angesichts der aktuellen wirtschaftlichen Krise geopolitische Stabilität zu wahren. Ein Umbruch in einer dieser Schlüsselpositionen könnte nicht nur die interne Dynamik destabilisieren, sondern auch internationale Investoren verunsichern. Dies wäre katastrophal für die dringend benötigte Strömung von Devisen und Investitionen in den Land.

## **Fehlende rechtliche Struktur**

Ein weiteres Problem ist die Abstimmung zwischen den verschiedenen Ministerien und deren rechtlichen Abteilungen. Der Fehler beim ursprünglichen Dekret zeigt, wie wichtig die Zusammenarbeit zwischen den unterschiedlichen Stellen ist. Jedes Dekret wird letztlich von der Abteilung für Rechtliches und Technisches der Präsidentschaft, unter Javier Herrera Bravo, geprüft. Dies gilt jedoch als unzureichend, was auf generelle

Koordinationsprobleme im Regierungsapparat hinweist.

## **Fazit**

Die Schwierigkeiten, mit denen die Regierung konfrontiert ist, reflektieren nicht nur persönliche Turbulenzen, sondern auch die Herausforderungen, die mit einer entscheidenden Phase in der Energiepolitik einhergehen. Angesichts des weitreichenden gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Einflusses solcher Maßnahmen ist es von entscheidender Bedeutung, Klarheit und Stabilität zu fördern. Diese Ereignisse sind ein Weckruf für die Regierung, die strukturellen Probleme angehen zu müssen, um das Vertrauen in die politische Handlungsfähigkeit nicht weiter zu gefährden.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)**